

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Demokratie als umkämpfter Begriff	11
Demokratie als Methode und Ideal	12
1 Grundlagen der Demokratie als Revolte	17
1.1 Die erste oder existenzielle Revolte	17
1.2 Sisyphos, der glückliche Demokrat	20
1.3 Die Unabschließbarkeit der Demokratie	22
1.4 Die affektive und die rationale Revolte	25
1.5 Zweifel und Dialog	29
1.6 Vom Solitaire zum Solidaire	31
1.7 Die vielen Formen der Revolte	35
1.8 Zwischen Freiheitsdrang und Unterwerfung	40
2 Einbettung der Demokratie als Revolte	43
2.1 Existenz, Revolte und Gewalt	45
2.2 Sozialismus, Revolte und Demokratie	50
2.3 Libertärer Anarchismus	55
2.4 Revolte, Macht und Wahrheit	57
2.5 Revolte und Demokratie als Lebensform	61
2.6 Revolte und faire Institutionen	64
2.7 Revolte, Öffentlichkeit und Deliberation	68
FAZIT	71
3 Demokratie als Staats- und Regierungsform	73
3.1 Partizipation als Institutionalisierung der Revolte	75
3.2 Erwartungen an die nationalstaatliche Demokratie	79
3.3 Elitenherrschaft, Populismus und die Grenzen der Demokratie	88
3.4 Eine kurze Geschichte der unvollständigen 'Demokratisierung	93
3.5 Herausforderungen nationalstaatlicher Demokratie	99

3.6	Die EU und die supranationale Demokratie	103
3.7	Soziale Ungleichheit und Vertrauensverlust	116
3.8	Staatliche Unterdrückung: Die Revolte dauert 3 Minuten	124
	FAZIT	127
4	Diktatur im Alltag	129
4.1	Beschleunigung und Zeitzwänge: Keine Zeit für Demokratie	130
4.2	Der fremdbestimmte Tag – keine Zeit für Revolte	133
4.3	Die Freiheitseinschränkungen des Kindes	137
4.4	Das diktatorische System Schule	139
4.5	Das diktatorische System Unternehmen	143
4.6	Unterdrücker und Unterdrückte	146
5	Die Zukunft der Demokratie als Revolte	149
5.1	Inklusive oder exklusive Demokratie	149
5.2	Die Demokratisierung der nationalstaatlichen Demokratie	151
5.3	Die Demokratisierung Europas und der Welt	155
5.4	Erziehung zur Revolte und Demokratiebildung	158
5.5	Unternehmensdemokratie	162
	Konklusion: Die tägliche Revolte	169
	Literatur	171
	Presseartikel	184